

EXTERNE SCHULEVALUTATION SCHULE OESCHER

Ein Evaluationsteam der Fachstelle für Schulbeurteilung hat vom 22. bis 24. Juni 2009 die Schule Oescher besucht und „geprüft“. Im Rahmen der externen Evaluation wurden folgende Qualitätsbereiche untersucht:

1. *Lebenswelt Schule, Lehren und Lernen, sowie Führung und Management*
2. *Zusammenarbeit mit den Eltern* (Dieses Schwerpunktthema wurde von der Schule Oescher gewählt.)

Gemessen wurde die Schule an Qualitätsansprüchen, die vom Bildungsrat verabschiedet wurden. Die Ergebnisse gehen aus der Analyse von dem von der Schulleitung zusammengestellten Schulportfolio und von den schriftlichen Befragungen, Beobachtungen und Interviews (Einzel- und/oder Gruppeninterviews) hervor. Die Schule Oescher schloss mit guten bis sehr guten Ergebnissen ab. In drei Bereichen gibt es Verbesserungsmöglichkeiten. Im Folgenden sind die wichtigsten Ergebnisse mit den Entwicklungshinweisen zusammengefasst. Am Schluss wird aufgezeigt, wie diese Hinweise in den nächsten vier Jahren umgesetzt werden.

Lebenswelt Schule

Die Schülerinnen und Schüler fühlen sich an der Schule Oescher wohl und sicher. Die Schule fördert die Schulgemeinschaft mit vielfältigen Aktivitäten wirkungsvoll. Dazu gehören gesamtschulische, stufen- und klassenspezifische Anlässe.

Es bestehen verbindliche Verhaltensregeln, die bei Bedarf neuen Gegebenheiten angepasst und den Kindern angemessen verständlich gemacht werden. Allerdings ist das Vorgehen bei Regelverstößen im Schulteam nicht genügend verbindlich abgesprochen.

Lehren und Lernen

In den besuchten Lektionen wurde ein klar strukturierter und sehr gut organisierter Unterricht beobachtet. Der sachlogische Aufbau sei gut erkennbar und die Zeit fürs Lernen werde bestens genutzt.

In den besonderen Förderangeboten (z. B. integrative Förderung, Begabtenförderung etc.) gelinge es, hervorragend differenzierten und individualisierten Unterricht zu gestalten. Im Regelunterricht differenzieren die Lehrpersonen ihr Lernangebot unterschiedlich und vielfältig. Leider wird das Know-how an differenzierenden und individualisierenden Unterrichtsformen noch nicht von allen Teammitgliedern genutzt.

Mit respektvollen, offenen und konstruktiven Umgangsformen schaffen die Lehrpersonen ein lernförderliches Klassenklima. Einerseits hat sich dies in den besuchten Lektionen gezeigt, wo alle Beteiligte respektvoll und wertschätzend miteinander umgehen und die Schülerinnen und Schüler aktiv, konzentriert und ausdauernd mitarbeiten. Andererseits wurde das beobachtete Verhalten in den verschiedenen Interviews von allen Seiten bestätigt und als besonders positiv hervorgehoben. Der Klassenrat ist in allen Klassen eingeführt, muss aber noch weiterentwickelt werden.

Das Schulteam hat gute gemeinsame Standards zur Beurteilung von Schülerleistungen vereinbart, so z. B. innerhalb der Stufe. Dennoch muss der Umgang mit vergleichenden Leistungsprüfungen noch vermehrt abgesprochen werden, damit deren Resultate für die Schul- und Unterrichtsentwicklung gezielt genutzt werden können.

Führung und Management

Es wurde festgehalten, dass die Schulführung den Schulalltag hervorragend organisiert und die Arbeit der Lehrpersonen wertschätzend unterstützt. Die Personalführung sei sorgfältig und professionell aufgebaut. Den pädagogischen Bereich steuert die Schulleitung systematisch und wirkungsvoll.

Das Schulteam arbeitet im Schulalltag und in der Unterrichts- und Schulentwicklung vorbildlich und erfolgreich zusammen. Es pflegt einen offenen und wertschätzenden Umgang untereinander, was einen guten Teamgeist zur Folge hat.

Die Weiterentwicklung der Schul- und Unterrichtsqualität wird nach den Kriterien des Qualitätszirkels sorgfältig und zielstrebig geplant. Ein professionelles Projektmanagement ist institutionalisiert.

Die Schulführung informiert die Eltern systematisch und umfassend über gesamtschulische Belange (siehe Fokusthema).

Zusammenarbeit mit den Eltern (Fokusthema)

Die Schulleitung informiert die Eltern fünf Mal jährlich ausführlich über Neuerungen, Projekte und Daten der Schule mit den Oescher-News. Laut Aussage des Evaluationsteams sei damit die gesamtschulische Information gesichert. Dies bestätigt auch die Mehrheit der schriftlich befragten Eltern, dass sie über wichtige Belange der Schule gut bis sehr gut informiert werde.

Den Lehrpersonen ist die transparente Information der Eltern sehr wichtig. Deshalb werden den Eltern ausreichend und regelmässig über den Unterricht, den Schulalltag und über kindbezogene Belange Mitteilungen gemacht. Die Lehrpersonen bieten den Eltern zudem genügend Kontaktmöglichkeiten an (Elternabende, Elterngespräche), was diese laut Aussagen sehr schätzen.

Die Schule hat seit zwei Jahren mit dem Elternrat die Elternmitwirkung institutionalisiert. Sie bietet dadurch den Eltern hinreichend Möglichkeiten, an Projekten und Anlässen mitzuarbeiten.

Obwohl bis heute keine regelmässigen Elternfeedbacks zu Entwicklungen und Leistungen der Schule Oescher eingeholt werden, fühlt sich eine grosse Mehrheit der Eltern in ihren Anliegen ernst genommen.

Allgemein wird festgehalten, dass die Schule Oescher über gute gemeinsame Standards und Richtlinien zur Information der Eltern und Gestaltung der Elternkontakte verfügt.

Empfehlungen zur Weiterentwicklung der Schulqualität

Zu den evaluierten Qualitätsbereichen werden vom Evaluationsteam folgende Empfehlungen formuliert. Die Reihenfolge entspricht der Prioritätensetzung aus Sicht des Evaluationsteams.

Lebenswelt Schule

Es wird empfohlen, den Umgang mit den Haus- und Klassenregeln untereinander zu klären und die Schülerinnen und Schüler in unsere Überlegungen mit ein zu beziehen.

Lehren und Lernen

Es wird empfohlen, die individuelle Beurteilungspraxis zu reflektieren und gemeinsame Standards für die Beurteilung von Schülerleistungen zu erarbeiten. Es soll ein Beurteilungskonzept angestrebt werden, das vom

Kindergarten bis in die sechste Klasse kontinuierlich aufgebaut werden kann.

Zusammenarbeit mit den Eltern

Es wird empfohlen, gezielt und systematisch Elternfeedbacks (Informations- und Kommunikationsbedürfnis) einzuholen.

Ausblick

Das Team und die Schulleitung der Schule Oescher haben aufgrund der empfohlenen Entwicklungshinweise einen Massnahmeplan erstellt, der durch die Schulpflege anfangs November 2009 abgenommen wurde.

Lebenswelt Schule

Im Schuljahr 2009/10 wird die Hausordnung den neuen Verhältnissen (Neubau) angepasst und Umgangsformen innerhalb der Schule werden erarbeitet. Die Schülerinnen und Schüler werden in das Projekt miteinbezogen.

Lehren und Lernen

Wir sind bereits an dieser Arbeit, die im Schuljahr 2011/12 abgeschlossen sein sollte.

Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Planung des Projekts beginnt im Schuljahr 2010/11. Die Umsetzung ist im darauf folgenden Jahr vorgesehen.

Zollikon, 6. Januar 2010

Esther Knutti, Schulleiterin Oescher